

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 12 (1936)

Heft: 14

Artikel: Die Schweizer Saumkolonne unterwegs von Athen nach Delphi auf dem Schipkapass

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-756849>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Schweizer Saumkolonne unterwegs . . .



Die Schweizer Saumkolonne im Aufstieg zur Schipka-Palhöhe. Ueber diese Tagetappe schreibt uns der Kolonnenführer Oberleutnant Schwarz: «In der Morgenfrühe des 3. Januar nahmen wir den Schipkapafs in Angriff, diesen berühmten und berühmten Übergang über den Hohen Balkan, dessen Name durch die größte und entscheidende Schlacht im Russisch-Türkischen Krieg 1878 in die Weltgeschichte eingegangen ist. Die Palhöhe liegt auf 1884 Meter. Der Pafs ist gefährdet wegen seiner Winterstürme und turmhohen Schneeverwehungen. Wir hatten Glück in diesem schneearmen Winter, nur schattenhaft lag der Schnee in den Lössern, aber zuweilen war die Straße stark vereist. In vielen Kehren führt die acht bis zwölf Meter breite Straße durch mageren Weiden, Eichen- und Fichtenwälder 22 Kilometer aufwärts. Auf dieser Strecke ist kein Haus und nicht einmal ein Stadel zu sehen, nur ganz oben bei dem imposanten Schlachtdenkmal gibt es ein winziges Refugium. Fünf Stunden andauernden, gleichmäßigen Marsches benötigten wir auf der relativ guten Nordrampe zum Aufstieg. Die Südstraße aber ist in denkbar schlechtem Zustand, holprig und auf lange Strecken ein einziger Kotstrom. Dementsprechend hatten wir unsere liebe Not und Mühe. Einmal sogar kippte unser Mitrailleurkarren um. Sonst ging es ohne Zwischenfall ab bei dem Marsch über diesen berühmten Pafs. Wir kamen nicht einmal zum Schuß auf einen Wolf. Auf eine kurze Strecke waren wir begleitet von zwei berittenen bulgarischen Unteroffizieren.»



Oberleutnant Schwarz bei den Zigeunern in einem Dorfe nördlich des Schipkapasses.

. . . auf dem Schipkapafs

. . . von Athen nach Delphi

Seit mehr als fünf Monaten ist die «Schweizer Saumkolonne Alpen-Bosporus» auf der Fahrt. Den größten Teil dieses längsten Distanzmarsches durch acht Länder hat sie ohne Zwischenfall absolviert. Alle Teilnehmer des Raids: Führer, Mannschaft, Pferde und das Entlebucher Sennenhündchen, haben bis jetzt die Strapazen der Reise gut überstanden. Die Kolonne hat bis jetzt rund 6000 Kilometer zurückgelegt. Die höchste Tagesleistung beträgt 100 Kilometer. Von dieser Rekordetappe in Griechenland und von dem Marsch über den bekannten Schipkapafs im Hohen Balkan in Bulgarien stammen diese Bilder.



Das Grabdenkmal des Schweizers Meyer bei Arachova. Meyer war gebürtig aus Zürich und fiel auf der Seite der Griechen am 22. April 1926 in den Freiheitskämpfen gegen die Türken.



Die Schweizer Saumkolonne auf historischen Spuren. Das ist die uralte Straße über den Parnas, in weiten Serpentin, am Fuße steiler Wände, erklimmt sie das zerklüftete Felsengebirge. Ueber dieselbe Straße wanderten vor mehr als 2000 Jahren die Griechen, wenn sie das Orakel von Delphi befragen wollten.

AUFNAHMEN
MAX HERMANN

Die Saumkolonne vor den Ruinen der Akropolis.